

Workshop in Annweiler am Trifels – eine Halberstädter Sicht

Über 1.000 km An- und Abreise nahmen fünf Halberstädter Doko-Süchtige (wie Waldi es ausdrücken würde) liebend gern in Kauf, um sich nach 1.089 Tagen Workshoppause wieder bzw. zum ersten Mal unter die Fittische erfahrener Doppelkopfspezialisten zu begeben. Neben den bereits eingefuchsten Erik und Ali (Alexandra) waren Waldi (Marco), Thorsten und Britta zum ersten Mal dabei. Alle fünf einte ein Ziel: Lernen, Spaß haben, Spielen!

Die Anfahrt

Hier gab es zwei Anreisemodelle: Während Ali und Thorsten sich arbeitsbedingt mit dem Auto in den Pfingstverkehr stürzten, reiste der Rest, relativ pünktlich mit der Bahn an. Danke an Harry, der uns vom Bahnhof in Annweiler abholte und uns einen barbarischen Aufstieg ersparte.



Die Ankunft



Wir wurden herzlich, von Katja, Sandy und Verena empfangen. Nachdem wir unsere Namensschilder und Zimmerschlüssel empfangen hatten, schoss Verena noch schnell ein Bild von jedem. Schließlich sollten die Trainer ja jeden ihrer Zöglinge sofort erkennen. Anschließend wurden die Zimmer bezogen und kurze Zeit später hielten wir die ersten Doppelkopfkarten in der Hand.

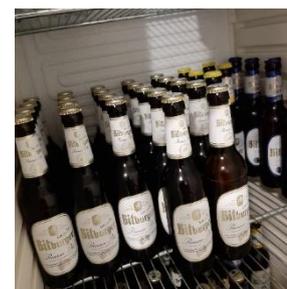


Der erste Abend

Nach dem Abendessen haben wir zunächst zwei bis an den Rand gefüllte Kühlschränke entdeckt ...



... und uns dann zum freien Spiel in den großen Seminarraum eingefunden. Hier mischten wir uns unter die anderen Teilnehmer und spielten unter den wachsamen Augen der Trainer unser Lieblingsspiel. Gegen 20.30 Uhr



Ups, nur kleine Flaschen....



trafen dann die restlichen 2/5 - von Pfingstautobahnen und Umleitungen gezeichneten Halberstädter - ein.

Nicht nur am Spieltisch, sondern auch in den Pausen konnten wir alte Bekanntschaften auffrischen, Neue machen und uns über Gott und die Welt – aber vor allem über ein bestimmtes Kartenspiel - unterhalten. Schöne Plätze gab es genügend!

Während jedoch die einen spielten und schwatzen, waren andere am Arbeiten. Bis in den späten Abend diskutierten die Trainer u. a. die beobachteten Spielweisen der Einzelnen und entschieden, wer in welches Modul gehen würde und wie die anstehenden Aufgaben des kommenden Tages angegangen werden.

Verena, Katja und Tim gönnen sich eine kleine Pause.



Der Samstag



Nach dem Open End am Vortag fiel es schon etwas schwer, pünktlich am Frühstückstisch zu sitzen! Um 9.15 Uhr erfolgte dann die Vorstellungsrunde und wir 40 Teilnehmer und 11 Trainer lernten uns kennen und sprachen über unsere Erwartungen, die natürlich alle ähnlich lauteten: Karten spielen, besser werden, Spaß haben...

Reise nach Jerusalem?

Im Anschluss wurde die große Runde in zwei Gruppen geteilt. Während die eine Gruppe sich intensiv dem Thema „Heiraten“ widmete, setzte sich die andere mit dem Thema: "Wie gehe ich mit starken Blättern beim Aufspiel um" auseinander. In bewährter Weise folgte nach den jeweiligen theoretischen Abschnitten ein langer praktischer Teil. Hier spielten wir mit vorsortierten Karten verschiedene – kurz zuvor besprochene - Spielsituationen durch. Dabei wurden wir jeweils von einem Trainer spielanalysierend begleitet. Mit Fachwissen, Humor und Geduld wurden alle aufkommenden Fragen beantwortet.



Guido mit Waldi und Thorsten.



Dirk und Albert bei der Hochzeitsvorbereitung

Nach dem Mittagessen begannen wir, inzwischen in drei Gruppen (Technik, Solo und Vertiefung) aufgeteilt, mit den ersten "Unterrichts"einheiten. Wie schon am Vormittag folgte dem jeweiligen theoretischen Schwerpunkt stets ein langer praktischer Teil mit Spielen der vorsortierten Karten unter den strengen ;-) Augen der Trainer.

Die W-Fragen

- **WARUM** spielt man ...?
- **WARUM** macht man ...?
 - eine Abfrage / eine Ansage / eine Absage ?
- **WAS** braucht man ...?
 - Fehlkontrolle
 - Trumpfkontrolle
- **WIE** sieht die Blattstruktur aus?

*Aus dem
Modul:
Vertiefung*



*Analyse
mit Sandy*

Agenda

- Einführung
- Ass-Solo
- Damen- / Bubensolo (Bildersolo)
- Farbsolo / Stille Hochzeit
- Vorgeführter / Nachbereitung / Fragen

*Die
Arbeitsschritte
im Solo-Modul.*

Die Zeit verflog und schon gab es Abendessen.

Nach dem Essen das Spiel ohne Grenzen! Ein absoluter Höhepunkt des Workshops! In den Disziplinen Memory, Puzzle, Vier gewinnt, Fotos zuordnen, Wörter aus Pantomimen raten oder Songs anhand von

Emojis zu erkennen.... mit viel Spaß und Freude absolvierten wir diese tollen Spiele. Danke an die Trainer dafür!!!



*Brittas Team – Die Charlietöter – beim Kartenmemory
(Einprägen – Abdecken - anschließende Erfolgskontrolle)*



*Wilko und Felix zeigten, dass sie nicht nur beim
Doko schwer zu schlagen sind.*

*Unter den strengen Augen von Dirk waren
Doppelnennungen unmöglich.*

Der Sonntag

Der Tag begann wieder in der allzeit beliebten, müden, aber trotzdem sehr lustigen Frühstücksrunde. Nach erfolgter Stärkung folgten weitere "Unterrichts"einheiten in unseren drei Gruppen. Zum Abendessen dann wurde gegrillt. Auch hier zeigten unsere Trainer, dass sie nicht nur Doko beherrschen sondern sich auch weit darüber hinaus um ihre Schützlinge kümmern können. Ja beim DDV wird EINSATZ wirklich GROSS geschrieben!



Trotz einer gewissen sich breitmachenden Erschöpfung, wurde im Nachgang noch das erste Turnier mit zwei verkürzten Runden gespielt.

Der Montag

Am Montag fand am Vormittag das Dodge-Turnier statt. Zunächst spielten wir Teilnehmer die vorsortierten Blätter durch und konnten danach den Trainern über die Schultern schauen, wie sie unsere Blätter behandelten. Sehr interessant für jene, die zum ersten Mal an solchem Turnier teilgenommen haben!



Nach dem Mittagessen hieß es dann langsam Abschied nehmen. Wie schon in der Vorstellungsrunde setzten wir uns in den Stuhlkreis und erzählten von unseren Eindrücken! Der Tenor: Es war toll – Macht weiter so – Gerne wieder – Hat Spaß gemacht ...

Wilko spielte mit Albert, Tim und Stefan (beide nicht auf dem Bild) die Decks der Solo- und Vertiefungsgruppe.

Die Trainer hatten für alle Teilnehmer eine tolle Geschenkbox vorbereitet und jeder von uns bekam sein ganz persönliches Kärtchen mit einem individuellen Spruch. Herzlichen Dank für die dortigen Einschätzungen und wertschätzenden Worte!

Bis spät in die Nacht wurde alles gegeben!



Die Rückfahrt

Waldi – irgendwo ist auch Britta ☺



Die Rückfahrt begann in einem Mini, zu fünft mit Koffern und Taschen.

Zum Glück ging diese Fahrt nur bis Landau, wo wir uns trennen mussten. Drei stiegen in den komfortablen Zug und zwei fuhren gemütlich der Straße entlang gen Heimat.

Dienstagfrüh 0.30 Uhr war der letzte Halberstädter zu hause. Er war nicht der Einzige, der sich, nach einem wunderschönen und anstrengenden verlängerten Wochenende noch einen freien Pfingstdienstag gönnte.

*2 der 5 sind hinter den Koffern eingequetscht.
Die anderen haben gut lachen!*

Dank und Ausblick

Wir Halberstädter – Ali, Britta, Erik, Thorsten und Waldi sagen **HERZLICHEN DANK** dem Team vom Deutschen Doppelkopfverband für die Organisation und die ehrenamtliche Arbeit! **Ihr seid die Besten!**

Angetreten mit dem Ziel: >>Lernen, Spaß haben, Spielen!<<, sagen wir rückblickend: „Ziel mit überragender Stimmung erreicht!“ Im Osten spricht man schon von einer 148,6%igen Planübererfüllung (kleiner Insider ☺)!!!



*Wir HBSer
mit Guido,
Wilko, Felix,
Eva, Tim,
Albert, Dirk,
Verena, Sandy,
Katja und Stefan
(v. l. o. nach
r. u.)*

Wir sehen uns im Februar 2023 in Annweiler!!!



Alle guten Dinge sind
(mindestens) 3 (Module)



Ja, richtig gehört!